

Nachhaltige  
öffentliche  
Beschaffung – denkt  
die Kirche um?

***Marc Steiner,  
Bundesverwaltungsrichter\****

***\*Der Referent äussert seine persönliche Meinung;  
Interessenbindung: Mitglied des wissenschaftlichen Beirats von  
swisscleantech***

# Sensibilisierung

[www.google.com](http://www.google.com) Fundmenge “nachhaltige Beschaffung Kirche”:

**Nachhaltige Beschaffung in Staat und Kirche - Kompetenzstelle für ...**

[www.nachhaltige-beschaffung.info/SharedDocs/.../140903\\_Zukunft\\_einkaufen.html](http://www.nachhaltige-beschaffung.info/SharedDocs/.../140903_Zukunft_einkaufen.html) ▼

03.09.2014 - Staat und Kirche sind in Deutschland die größten Konsumenten. So beträgt allein das Beschaffungsvolumen von Kirchen und ihren ...

**Nachhaltige Beschaffung**

[www.nachhaltige-beschaffung.ch/indexger.html](http://www.nachhaltige-beschaffung.ch/indexger.html) ▼

Der im Jahre 2014 erschienene Aufsatz **Nachhaltige öffentliche Beschaffung - Ein Blick auf das ...**  
November 2015: Der «Grüne Güggel» kräht vom Kirchendach: ...

<sup>[PDF]</sup> **Leitlinien für nachhaltige Beschaffung - Katholische Kirche Stadt Luz...**

[www.kathluzern.ch/fileadmin/user.../Leitlinien\\_fuer\\_nachhaltige\\_Beschaffung.pdf](http://www.kathluzern.ch/fileadmin/user.../Leitlinien_fuer_nachhaltige_Beschaffung.pdf) ▼

Leitlinien für nachhaltige Beschaffung. 1. Vorgaben. Die Katholische Kirche Stadt Luzern  
(Pastoralraum und Kirchengemeinde) verpflichtet sich in ihrem Leitbild ...

**Nachhaltige Beschaffung in der Kantonalkirche, Evang.-ref. Kirche ...**

<https://www.ref-sh.ch/bericht/5496>

15.08.2017 - Dass Kirche mit den ihr anvertrauten Mitteln sorgfältig umgeht und sie verantwortlich einsetzt, ist eigentlich eine Selbstverständlichkeit. Dies gilt ...

**Institut für Kirche und Gesellschaft: Ökofaire Beschaffung**

[www.kircheundgesellschaft.de/nachhaltige-entwicklung/oekofaire-beschaffung/](http://www.kircheundgesellschaft.de/nachhaltige-entwicklung/oekofaire-beschaffung/) ▼

Dabei ist ökofaire Beschaffung eine zielgerichtete Methode nachhaltige ... Zunehmend arbeiten  
Zivilgesellschaft, Kirchen und Kommunen zusammen, um die ...

# Übersicht

These 1: Der Staat und die Kirche sind (im Vergleich zu privaten Unternehmen) als zwingend wertebasierte Systeme in einer vergleichbaren Situation. (Stichwort: “Tendenzbetriebe”)

These 2: Der Staat denkt um und setzt die hiesigen Kirchen dadurch (ohne dass er und die Kirchen das wirklich bewusst wahrnehmen) in Zugzwang. (Stichwort: “Benchmarksituation”)

These 3: Die Evangelische Kirche Deutschland hat das voll erkannt und umgesetzt (strategisches Bekenntnis zur Nachhaltigkeit im kirchlichen Einkauf; Umweltmanagementsystem “Grüner Hahn”).

These 4: Politikkohärenz ist umso mehr angesagt, als kirchliche Hilfswerke das staatliche Beschaffungsverhalten harsch kritisieren.

# Tendenzbetriebe

These 1: Der Staat und die Kirche sind (im Vergleich zu privaten Unternehmen) als zwingend wertebasierte Systeme in einer vergleichbaren Situation. Der Staat hat deshalb quasi von Amtes bzw. Verfassungs wegen eine CSR-Strategie (Art. 2 BV).

Die Kirche darf als sogenannter Tendenzbetrieb arbeitsrechtlich höhere Anforderungen stellen als andere Arbeitgeber. Auch der Verfassungsstaat ist aus arbeitsrechtlicher Sicht ein Tendenzbetrieb (Beispiel: Rassistische Äusserungen am Arbeitsplatz).

Tendenzbetriebe haben besondere Reputationsrisiken, weil sie in der öffentlichen Wahrnehmung am von ihnen verbreiteten Wertekanon gemessen werden. Wertungswidersprüche zwischen Botschaft und Verhalten werden nicht beliebig akzeptiert.

#Politikkohärenz

# Benchmarksituation I

Nach der Nachhaltigkeitsstrategie des Bundesrates muss der Bund eine “Vorbildfunktion” wahrnehmen im Bereich des nachhaltigen Einkaufs. Gemäss der Vorlage für die Vergaberechtsreform, die im Moment das Differenzbereinigungsverfahren durchläuft und im Juni 2019 definitiv beschlossen werden soll, wird die Nachhaltigkeit sowohl zum Gesetzesziel des Beschaffungsrechts als auch zum Zuschlagskriterium. Parallel dazu sind immer mehr Einwohnergemeinden Energiestädte und werden dadurch auch im Bereich der nachhaltigen Beschaffung sensibilisiert (vgl. etwa das Energiestadt-Dokument Beschaffungsstandard 2018). Das Thema “fair trade town” ist demgegenüber noch relativ neu (vgl. etwa Schlagzeilen zu Gossau oder Burgdorf).

# Benchmarksituation II

Eine Kirchgemeinde hat folgende strategische Aufgabe: Sie muss schauen, wie weit die politische Einwohnergemeinde ist, mit der sie ihre Schäfchen teilt. Die Stadt Zürich zum Beispiel ist sehr weit, was nachhaltige Beschaffung angeht. In Hinwil kann man das Thema wahrscheinlich ruhiger angehen, auch wenn das der Bewahrung der Schöpfung natürlich nicht dient. Wenn die Kirchgemeinde ihr Umfeld diesbezüglich analysiert hat, kann sie strategisch entscheiden, wie weit sie selbst gehen will. Wie bisher unter der Wahrnehmungsschwelle bleiben wird das Thema in Zukunft aber jedenfalls nicht mehr.

# Benchmarksituation III

Eine Kantonalkirche hat da schon ein komplizierteres Radarsystem aufzubauen: Benchmark ist der eigene Kanton, aber auch wichtige Städte im Kanton (Stadt Zürich hat wohl das beste kommunale System zur nachhaltigen Beschaffung). Ausserdem sind die eigenen Kirchgemeinden relevant (grüner Güggel für Bülach und Meilen). Dann stellt sich die Frage, was die Katholiken im eigenen Kanton machen. Und schliesslich sind auch die Nachbarkantone von Bedeutung. So hat zum Beispiel die Evangelische Kantonalkirche Schaffhausen dazu eine neue Verlautbarung online gestellt und namentlich kommuniziert, dass sie Ökostrom beschafft (<https://www.ref-sh.ch/bericht/5496>). Die Katholische Kirche Thurgau hat im November 2018 ein Kadermeeting zum Thema organisiert (<http://www.oeku.ch/de/documents/FlyerBeschaffungindenKirchen2018.pdf>).

# Thurgau

*"Grüner Guggel"*



**Herzliche Einladung zum Grünen Guggel Thurgau  
3. Konvoi 2019 -2020**

**Wer sich als Kirchgemeinde oder sonstige kirchliche  
Institutionen für die Schöpfung engagieren möchte, ist bei  
mir enau richtig! Ich bin ein bewährtes kirchliches  
Umweltmanagementsystem:**



# Evangelische Kirche Deutschland

- **Umweltfreundliche Beschaffung**
- [... ist ökologischer und fairer Einkauf](#)

Die umweltfreundliche Beschaffung gehört zu den Umweltaktivitäten, die im kirchlichen Umfeld eine lange Tradition haben. Auch die Beschaffung „fairer“ Produkte ist vielen Kirchengemeinden ein Anliegen. Bei „ökofairen“ Produkten wird auf die umweltverträgliche Produktion, Nutzung und Entsorgung von Produkten und auf die soziale Komponente geachtet: Sie stammen nicht aus Kinderarbeit, ihre Produzenten erhalten faire Entlohnung und auf den Schutz der Umwelt wird ebenfalls geachtet. Über die klassischen Produkte wie Recyclingpapier, umweltfreundliche Reinigungsmittel und Kaffee hinaus kann die ökofaire Beschaffung aber auch auf andere Bereiche ausgedehnt werden.

# Kirchliche Hilfswerke sehr aktiv I



## Hintergrund

### **Die öffentliche Hand soll fair einkaufen**

**Jedes Jahr geben Bund, Kantone und Gemeinden in der Schweiz über 40 Milliarden Franken für Bauten, Kleider, Elektronikgeräte und weitere Produkte oder Dienstleistungen aus. Angesichts dieses Einkaufsvolumens hat die öffentliche Hand einen erheblichen Einfluss auf ihre Vertragspartner und damit auch auf die Bedingungen, unter denen Produkte und Dienstleistungen erstellt werden.**

Viele von der öffentlichen Hand beschaffte Güter wie Berufskleider, Uniformen, Computer und IT-Produkte werden in Ländern hergestellt, die punkto Umwelt- und Arbeitsbedingungen problematisch sind. Kinderarbeit, Löhne weit unter dem Existenzminimum, überlange Arbeitszeiten oder gravierende Umweltverschmutzung sind oft an der Tagesordnung. Ungeachtet solcher Arbeits- und Menschenrechtsverletzungen bekommt jedoch auch in der Schweiz allzu oft das billigste Angebot den Zuschlag.

# Kirchliche Hilfswerke sehr aktiv II



**Nachhaltiger und öffentlicher Konsum: Parlament muss Bund in die Pflicht nehmen**

# Kirchliche Hilfswerke sehr aktiv III

- Es ist eine Frage der Zeit, bis der erste Journalist hier einen Zusammenhang herstellt und fragt, wie es eigentlich um die Beschaffungsstrategie der Kirchen bestellt ist. Motto: Wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen.
- -> Entweder verpasst man den Hilfswerken einen Maulkorb (was keinesfalls opportun ist) oder passt die eigenen Beschaffungsstandards an.

#Politikkohärenz

# Fazit

- Es führt über kurz oder lang kein Weg an einer Neupositionierung vorbei. Der Bund und immer mehr Einwohnergemeinden machen es vor.
- Wenn man es richtig macht, lassen sich dadurch wertvolle Imagepunkte gewinnen.
- So neu sind die Ideen ja auch nicht, man denke etwa an das ökumenische Treffen in Basel 1989 „Friede und Gerechtigkeit“ (selbstverständlich inklusive Bewahrung der Schöpfung)

# Kontakt

Marc Steiner

Bundesverwaltungsgericht

Abteilung II

9023 St. Gallen

Tel. 058 705 25 74

[marc.steiner@bvger.admin.ch](mailto:marc.steiner@bvger.admin.ch)